

# Jubiläumsbroschüre

## Oberviechtach

*Garnisonsstadt*

*Panzergrenadierbatallion 122 Oberviechtach*  
*50 Jahre Garnison | 55 Jahre Bataillon*



# RI GEORG HUBER

92444 Rötze, Bahnhofstraße 10

Telefon: 09976 / 9413-0

Telefax: 09976 / 941360

Internet: [www.huber-roetz.de](http://www.huber-roetz.de)

eMail: [info@huber-roetz.de](mailto:info@huber-roetz.de)

## IHR KOMPETENTER PARTNER IN DEN BEREICHEN

**Kanal- und Straßenbauartikel**  
**Schotter- und Kieserzeugnisse**  
**Asphaltstraßenbau**  
**Transportbeton**  
**Biologische Kleinkläranlagen**  
**Regenwassernutzung**  
**Betonpflastersteine**  
**Betonfertigteile**

Die Götz-Gruppe - seit über 60 Jahren Ihr Partner für alle Gebäude

Götz-Gebäudemanagement  
Niederlassung Weiden

Himbeerweg 3 • 92637 Weiden

Tel. 0961 24942 • Fax 0961 28026

[www.goetz-fm.com](http://www.goetz-fm.com) • [service@goetz-fm.com](mailto:service@goetz-fm.com)

**GÖTZ**  
quality services

Reinigung & Hygiene

Sicherheitsdienste

Geld- und Wertedienste

Industrie- und Umweltservice

Catering

Organisationsentwicklung

Kaufmännisches u. Technisches  
Gebäudemanagement

Personaldienstleistungen

Die Götz-Gruppe: über 70 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien, Polen, Ungarn und Kanada.

# TRÖGER

**Möbeltransport ♦ Spedition ♦ Möbelmontage**  
Rahmenvertragspartner der Bundeswehr  
92224 Amberg • Gasfabrikstraße 6  
Tel. 09621 13052 • Fax 09621 33934  
*Ihr zuverlässiger Umzugspartner*  
[www.friedrich-troeger.de](http://www.friedrich-troeger.de)

## Ihre kompetenten Partner

■ BayWa | Technik

## Ihr kompetenter Partner



- Reparatur und Service
- Ersatz- und Verschleißteile
- Landmaschinen
- Hof- und Stalltechnik
- Kommunaltechnik
- Gewerbetchnik
- Gebrauchsmaschinen
- Gebäude und bauliche Anlagen
- Landwirtschaftlicher Fachbedarf
- Motorgeräte für Garten u. Forst
- Kleinmotorenservice
- Haus- und Gartenbedarf

BayWa AG, Technik  
Hauptstraße 6  
92559 Winklarn

Ansprechpartner  
Bernhard Völkl, 09676 9231-13  
Georg Meier, 09676 9231-14

BayWa

Ihr Partner vom Fach

55 Jahre Panzergrenadierbataillon 122 und 50 Jahre Standort Oberviechtach stehen für viele Generationen an Wehrpflichtigen, Zeit- und Berufsoldaten sowie zivilen Bediensteten und für ein herausragendes Miteinander zwischen Soldaten und Bevölkerung. Dieses Umfeld schafft die Voraussetzungen für die treue Pflichterfüllung im Grundbetrieb wie auch im Einsatz, der heute mehr denn je ein bestimmendes Element des Soldatenlebens ist.

Die solide Ausbildung, gelebte Patenschaften, gelungene Öffentlichkeitsarbeit, sportliche Erfolge, stets gute Ergebnisse bei zahlreichen Überprüfungen und hohe Einsatzbereitschaft bei Truppenübungsplatzaufenthalten, Übungen und Einsätzen sind Markenzeichen der Oberviechtacher Panzergrenadiere. Seit 1996 waren viele von ihnen auf dem Balkan oder am Hindukusch im Einsatz oder haben an verschiedenen Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr Kameraden auf den Einsatz vorbereitet. Diese mehrfach hervorgerufenen Leistungen schufen das gesunde Selbstbewusstsein der Oberviechtacher Panzergrenadiere, verbunden mit Stolz auf den Verband. Dies wurde am 20. Oktober 2010 unterstrichen, bei dem erstmalig an einen Verband des Deutschen Heeres verliehenen Jahrespreis der General-Kießling-Stiftung.

Seit nunmehr 50 Jahren dienen Soldaten aus unserer Heimat hier in der Grenzland-Kaserne. Hier wächst stets eine Einheit zusammen, die sich im Einsatz bewährt und Freundschaften knüpft, die über die Dienstzeit hinaus halten. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit unseren amerikanischen Verbündeten aus Vilseck ein bestimmendes Alleinstellungsmerkmal für die multinationale Zusammenarbeit in Übungen. Zudem ist die gelebte Partnerschaft mit unseren österreichischen Kameraden aus Linz ein stets belebendes Element.

Das grüne Barett der Panzergrenadiere gehört genauso fest zum Stadtbild wie der Maibaum auf dem Marktplatz oder die durch die Stadt rollenden Schützenpanzer Marder auf dem Weg zum und vom Truppenübungsplatz. Wir sind als Oberviechtacher Panzergrenadiere stolz auf unsere Garnisonstadt, das wir nicht nur als „Wirtschaftsfaktor“ gesehen werden, sondern mit unseren Familien als Mitbürger akzeptiert, gar aktiv integriert werden. Dies schafft die notwendige Akzeptanz und die Anerkennung unseres Auftrages, dem Dienst für die Sicherheit und Freiheit unseres Vaterlandes.

Allen, die hierzu beitragen und beitrugen, den Bürgermeistern mit ihren Stadträten, den Damen und Herren der Politik, Behörden, Schulen und Wirtschaft, der gesamten Bevölkerung Oberviechtachs und des Umlandes sowie allen ehemaligen und aktiven Soldaten und zivilen Mitarbeitern des Bataillons spreche ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aus. Wir Panzergrenadiere sind stolz hier im Herzen der Oberpfalz dienen zu dürfen und blicken im Vertrauen auf unsere eigene Leistungsfähigkeit zuversichtlich und auch stolz nach vorne.

Christian Nawrat  
Oberstleutnant



# Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Soldatinnen und Soldaten, verehrte Gäste,

als Bürgermeister der Doktor-Eisenbarth- und Garnisonsstadt Oberviechtach heiße ich Sie im Standort sehr herzlich willkommen. Ich hoffe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Die Geschichte der Stadt Oberviechtach ist eng mit der des Panzergrenadierbataillons 122 verbunden. Zu unserer großen Freude und Erleichterung haben sich die Umstrukturierungen innerhalb der Bundeswehr nicht negativ auf unseren Standort ausgewirkt. Dafür sind wir allen, die sich für Oberviechtach eingesetzt haben, sehr dankbar. Seit 1961 hat das Bataillon – eines der ältesten Bataillone der Bundeswehr – in unserer Stadt seine Heimat. Mit dem Einzug der Bundeswehr hat die Stadt eine positive Aufwärtsentwicklung genommen. Das Bataillon ist fest in der Bevölkerung integriert. Sie steht den Soldatinnen und Soldaten seit jeher offen und aufgeschlossen gegenüber. Am 15.06.1984 hat die 2./122 mit der Stadt Oberviechtach eine Patenschaft geschlossen. Erst vor wenigen Wochen konnte im Rahmen eines Kameradschaftsabends das 25-jährige Bestehen gefeiert werden.

Die Kompanien des Panzergrenadierbataillons pflegen darüber hinaus auch lebendige Patenschaften mit den umliegenden Gemeinden. Sie sind mit unterschiedlichen Erwartungen in Ihren neuen Standort gekommen. Welche Erwartungen dies auch sein mögen, Sie haben es sicherlich gut mit Oberviechtach getroffen. In der Festspielstadt mit ihren knapp 5.000 Einwohnern und über 100 Vereinen gibt es zahlreiche Möglichkeiten der sportlichen Betätigung, der Freizeitgestaltung und der Erholung.

Oberviechtach als „Mögliches Mittelzentrum“ kann Ihnen sehr viel bieten: Neben der Grund- und Hauptschule mit dem M-Zug, der offenen und gebundenen Ganztagschule und einer Außenstelle des Sonderpädagogischen Förderzentrums Nabburg gibt es in unserer Stadt auch Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege sowie ein Gymnasium. Zudem stehen mit „St. Marien“ in Oberviechtach und „St. Georg“ im Ortsteil Pullenried 2 Kindergärten zur Verfügung. Ebenso befinden sich ein Krankenhaus und ein Alten- und Pflegeheim in unserer Stadt. Bauwilligen Familien stehen preisgünstige Bauparzellen sowohl in der Stadt selbst als auch in den Ortsteilen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeit in Ihrem Standort und hoffe, dass Ihr Dienst Ihnen ausreichend Gelegenheit gibt, die Stadt Oberviechtach und ihre Bürgerinnen und Bürger kennen zu lernen.



Heinz Weigl  
1. Bürgermeister



Grußwort vom Oberstleutnant Nawrat .....	1
Grußwort des Bürgermeisters .....	2
Branchenverzeichnis .....	5
Impressum .....	6
Geschichte der Garnisonsstadt Oberviechtach .....	7
Die Geschichte der Panzergrenadiere .....	8
Die Geschichte des Panzergrenadierbataillon 122 .....	9
Kommandeure des Panzergrenadierbataillon 122 .....	12
1. Kompanie .....	13
2. Kompanie .....	18
3. Kompanie .....	19
4. Kompanie .....	21
5. Kompanie .....	22
Partnerschaften mit verbündeten Streitkräften .....	23
Einsätze des Bataillons .....	24
Familienbetreuungsstelle .....	U3

U = Umschlagseite



## OBERVIECHTACH



## Garnisonsstadt



### Festspielstadt

Anerkannter Erholungsort

Nabburger Str. 2, 92526 Oberviechtach | Tel.: 09671/307-0 | Fax: 09671/307-19

Heimatstandort des  
Pz Gren Btl 122

[www.oberviechtach.de](http://www.oberviechtach.de)  
eMail: [rathaus@oberviechtach.de](mailto:rathaus@oberviechtach.de)

## FREILICHT-FESTSPIEL „DOKTOR EISENBARTH“

# EP:Hein

ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE,  
MOBILFUNK, SAT-ANLAGEN, PC/MULTIMEDIA

92526 Oberviechtach, Kastlstraße 21  
Tel. 09671 91526, Fax 09671 91527  
Email: EP.hein@t-online.de

[www.ep-hein.de](http://www.ep-hein.de)

Service  
macht den  
Unterschied



Öffnungszeiten  
Mo - Fr 09.00 - 12.00 h  
14.00 - 18.00 h  
Samstag 09.00 - 12.00 h

## Michael Baumer

Hoch- Tiefbau GmbH + Co. KG  
Transportbeton

Ausführung sämtlicher  
Hoch- und Tiefbaumaßnahmen - Bauwaren

Am Sandrandl 25  
92526 Oberviechtach  
Telefon 0 96 71/9 22 10 · Telefax 0 96 71/34 43

Mösbauer's  
**Fisuren-  
Eck**

Rainer  
Mösbauer

Eigelsberger Straße 2  
92526 Oberviechtach  
Telefon 09671 3422

„Ihr Partner für alle Getränke-Fragen!“



Gebhard Getränkemarkt

Nunzenrieder Straße 10 · 92526 Oberviechtach  
Tel 09671 91450 · Fax 09671 91451

## TAXI -GREBER

- ▶ Taxi u. Mietwagenverkehr
- ▶ Kranken-, Chemo-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten für alle Kassen
- ▶ Rollstuhlfahrten
- ▶ Kleinbus bis 8 Personen



Zachenbürgerweg 2  
92552 Teunz

 (09671) 731



Bacher Str. 8 » 92542 Dieterskirchen  
Tel: 09671-1541 » Fax: 09671-2029  
[www.autohaus-bauriedl.de](http://www.autohaus-bauriedl.de)



**Informationen  
schwarz auf weiß**

kompetent recherchiert  
verständlich formuliert  
individuell gestaltet

Mehr zu den **Publikationen** vom  
mediaprint infoverlag unter  
[www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)

# Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de).

Asphaltmischanlage .....	U2	Gemeinde .....	17	Pizza .....	5
Autohaus .....	4	Getränke .....	4, U4	Pleystein .....	17
Bau .....	4	Großraumtaxi .....	4	Reisebüro .....	6
BayWa .....	U2	Haarverlängerung .....	4	Restaurant .....	14
Beton .....	4	Hallenbad .....	16	Schönsee .....	17
Bildung .....	U4	Handwerkskammer .....	U4	Schreinerei .....	6
CEBB Kulturzentrum .....	17	Haustechnik .....	4	Seminar- und Tagungsräume .....	14
Deutscher Bundeswehrverband .....	14	Hochschule .....	U4	Soldatenbetreuung .....	14
Dr. Eisenbarth-Festspiel .....	3	Hochseilgarten .....	16	Tännesberg .....	16
Emil-Kemmer-Haus .....	14	Kieswerk .....	U2	Taxi .....	4
Eslarn .....	17	Krankengymnastik .....	6	Tischlerei .....	6
Facility Management .....	U2	Lieferservice .....	5	Tourismus .....	16, 17
Fahrschule .....	6	Mannschaftsheim .....	6	Umzug .....	U2
Festausstattung .....	U4	Markt .....	16	Unterhaltungselektronik .....	4
Ford .....	4	Massagepraxis .....	6	Urlaubsreisen .....	6
Friseur .....	4	Möbeltransport .....	U2	Vohenstrauß .....	16
Führerschein .....	6	Moosbach .....	16	Weiterbildung .....	U4
Garnisonsstadt Obervichtach .....	3	Niedermurch .....	17	Zoigl Bier .....	17
Gebäudereinigung .....	U2	Oberpfälzer Wald .....	17		
GeGro-Getränkemärkte .....	U4	Physiotherapie .....	6		

U = Umschlagseite

**Fahrschule Leibl GmbH**  
 Obervichtach • Schönseer Str. 1 • Tel. 09671/ 32 04

**Anmeldung:**  
 Dienstag & Donnerstag von 18.00 bis 18.45 Uhr

**Unterrichtszeiten:**  
 Dienstag & Donnerstag von 18.45 bis 20.15 Uhr

**Hollyfood**  
 American Diner  
 cafe • bar • bistro

**Wir bringens auch...!**

**Bestellungen unter 09671/3643**

**[www.bistro-hollyfood.de](http://www.bistro-hollyfood.de)**

**REISELAND**  
Vohenstrauß Oberviechtach  
Koller

Ihr Urlaub ist  
unsere Leidenschaft

**Reiseland Koller**  
Schönseer Str. 6 · 92526 Oberviechtach  
Tel. 09671 3007900  
[www.reiseland-oberviechtach.de](http://www.reiseland-oberviechtach.de)

  
Praxis für Physiotherapie

**TOBIAS BRUNNER**

Krankengymnastik / Physiotherapie  
Manuelle Therapie  
Massage / Fango  
Osteopathische Behandlungstechniken  
CSO (Cranio-Sacrale-Osteopathie)  
Krankengymnastik nach Bobath

Manuelle Lymphdrainage  
Elektrotherapie  
Schlingentisch  
Wärme-/Kältetherapie  
Rückenschule

Öffnungszeiten: Mo-Do.: 08:00 - 19:00 Uhr  
Fr. 08:00 - 15:00 Uhr, nach Vereinbarung

Klostergasse 2a · 92526 Oberviechtach · Telefon: 0 96 71 - 16 75



In den Dienstpausen und nach Dienstschluss besuchen die Soldaten das gemütlich eingerichtete

**Mannschaftsheim**

Für das leibliche Wohl in der Grenzland Kaserne Oberviechtach sorgt:

**Familie Hoffmann**  
mit ihrer Belegschaft.

**Telefon: 09671/91581**

FENSTER + TÜREN  
KÜCHEN  
BADMÖBEL  
TREPPEN  
BALKONE  
VERGLASUNGEN

**SCHREINEREI**

**Reger**  
Wohnen in  
schönster Form

TÜREN & FENSTER  
BODENBELÄGE

**LIND 7**  
**92526 OBERVIECHTACH Tel. 0 96 71/9 14 14**



**Spörl K. H.**  
Praxis für Physiotherapie  
und Krankengymnastik

KRANKENGYMNASTIK · MASSAGE · WÄRMETHERAPIE · MLD, KPE  
UNTERWASSERMASSAGE · STANGERBAD · PNF-BEHANDLUNG · MANUELLE THERAPIE  
EXTENSION UND SCHLINGENTISCH · ELEKTRO/ULTRASCHALL

Im Wiesengrund 22 · 92526 Oberviechtach · Telefon 09671 2145 · Telefax 09671 300340

## Das Mannschaftsheim bietet:



- Gutbürgerliche Küche zu fairen Preisen
- Ausschank guter bekannter Biere
- großes Sortenangebot verschiedener Getränke
- auch außer Hausverkauf
- breites Angebot an Artikeln des täglichen Bedarfs
- gut sortiertes Zeitungsangebot

## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Garnisonsstadt Oberviechtach. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Garnisonsstadt Oberviechtach entgegen. Titel,

Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

### Quellennachweis:

Fotos:  
Grenzlandkaserne  
Oberviechtach

**mediaprint infoverlag gmbh**  
Lechstraße 2, D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 8233 384-0  
Fax +49 (0) 8233 384-103  
[info@mediaprint.info](mailto:info@mediaprint.info)

[www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)  
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)  
[www.mediaprint.tv](http://www.mediaprint.tv)

92526067 / 1. Auflage / 2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

  
**mediaprint**  
infoverlag

# Geschichte der Garnisonsstadt Oberviechtach

Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Oberviechtach geht zurück auf das Jahr 1130, man nimmt aber an, dass die Entstehung auf das 10. Jahrhundert zurückgeht. Lange Zeit bestand eine enge Verbindung mit der Burg Murach, die heute noch als Ruine erhalten ist und früher militärisches, administratives und richterliches Zentrum der Region war.

Aufgrund Ihrer Grenzlage war die Region damals vor allem als Kriegsschauplatz und Aufmarschgebiet für die Kämpfe gegen Ungarn und Böhmen von Bedeutung. Zahlreiche Burgruinen zeugen noch heute von der entsprechenden Sicherung der Region.

Am 05. Mai 1337 wurde Oberviechtach das Marktrecht verliehen, womit auch Freiheiten, wie das Recht zur Selbstverwaltung und das Recht der Ortsbefestigung, verbunden waren.

Die folgenden Jahrhunderte waren, beginnend mit der Eroberung Oberviechtachs durch die Hussiten im Jahr 1432, immer wieder von Kriegen, Besatzung und Plünderungen geprägt, was zur Folge hatte, dass die Region bis in das 20. Jahrhundert vor allem als das „Armenhaus Bayerns“ bekannt war.

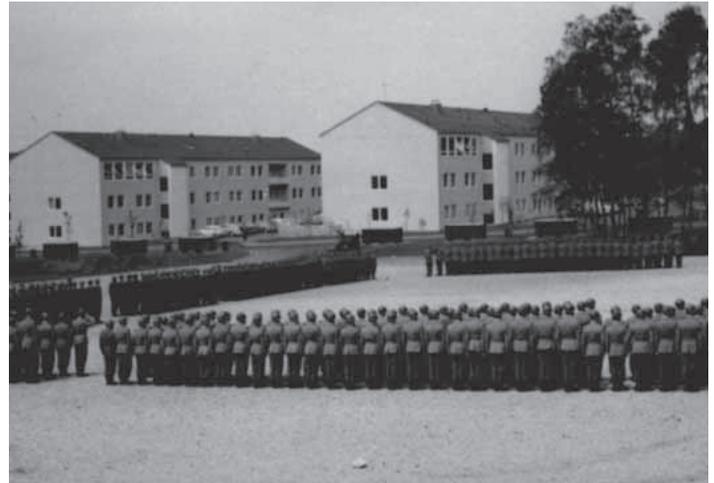


**Oberviechtach im 17. Jahrhundert**

Im Jahr 1663 wurde der berühmteste Sohn der Stadt, der Wanderarzt Dr. Johann Andreas Eisenbarth geboren, dem König Friedrich Wilhelm I. später den Titel „Königlich preußischer Hofrat und Hofokulist“ verlieh. Heute gedenkt die Stadt Dr. Eisenbarth mit einem jährlich stattfindenden Festspiel.

In Folge des 2. Weltkrieges war die Bevölkerung Oberviechtachs stark angestiegen, da viele Heimatvertriebene aus Schlesien, Ostpreußen und dem Sudetenland sich hier niederließen. Dies führte schließlich dazu, dass der Markt Oberviechtach am 20. September 1952 das Stadtrecht erhielt.

Da die Stadt, wirtschaftlich gesehen, aber immer noch im Abseits stand beschloss der Stadtrat 1956 einstimmig alles zu tun, was „zu einer Errichtung einer Kaserne in Oberviechtach nötig wäre“. Dieses Vorhaben wurde damals auch von den Land- und Bundestagsabgeordneten unterstützt und so lag bereits ein Jahr später ein positiver Bescheid des Bundesministeriums der Verteidigung vor.



**Einzug in die Kaserne**

Mit dem Umzug des Panzergrenadierbataillons 122 von Amberg nach Oberviechtach im August 1961 wurde die Stadt zur Garnisonsstadt.

Das 1966 eröffnete Soldatenheim ist nicht nur Betreuungseinrichtung für die Soldaten, sondern dient auch als Ort zur Kontaktpflege zwischen Bevölkerung und Soldaten.

## **Kontakt Daten Rathaus:**

Rathaus Oberviechtach

Nabburger Straße 2

92526 Oberviechtach

Tel.: 09671 307-0

E-Mail: [rathaus@oberviechtach.de](mailto:rathaus@oberviechtach.de)

# Die Geschichte der Panzergrenadiere

Panzergrenadiere gehören zu den gepanzerten Kampftruppen und sind, historisch gesehen, eine der jüngsten Truppengattungen der Bundeswehr. Der Begriff „Grenadier“ kam allerdings bereits in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf und leitet sich von granade (Granate) ab. Als Grenadiere wurden damals Mannschaften bezeichnet, die die Aufgaben hatten Handgranaten in die feindlichen Reihen zu schleudern. Da dies 2–3 Pfund schwere Kugeln aus Eisen, Glas oder Blei waren, welche weit genug geschleudert werden mussten, um den eigenen Truppen keinen Schaden zuzufügen mussten Grenadiere besonders kräftige Leute sein.

Da zu Beginn des 18. Jahrhunderts das Werfen von Handgranaten allerdings ungebräuchlich wurde, verloren die Grenadiere ihre Aufgabe. Die Bataillone blieben aber weiter bestehen und erfüllten besondere Aufgaben.

Mit der Entwicklung gepanzerter Kampfwagen während des 1. Weltkrieges begann die Bedeutung der Grenadiere wieder zuzunehmen. Man erkannte schnell, dass der erfolgreiche Einsatz von Panzern vor allem von entsprechender Unterstützung, wie Infanterie und Artillerie, abhing. Hieraus leitete sich auch die Überlegung ab, dass die Infanterie ebenso geländegängig, wendig und schnell sein mussten, wie die Panzer selbst, um diesen überall hin folgen zu können. Diese Überlegung ist maßgeblich auf General Guderian zurückzuführen und wird heute als die Geburtsstunde der

modernen Panzergrenadiere angesehen, wobei die Umbenennung selbst am 05. Juli 1942 erfolgte. Einen Tag später wurde Grün als Waffenfarbe befohlen, was auch heute noch Bestand hat.



Nach der Gründung der Bundeswehr nach dem zweiten Weltkrieg sollten die Panzergrenadierbataillone in den 1960er Jahren zunächst mit dem Schützenpanzer HS 30 ausgerüstet werden. Da dieser sich aufgrund vieler technischer Mängel aber als ungeeignet erwies wurde nur die Hälfte der geplanten Bataillone damit ausgerüstet. Die restlichen Einheiten bekamen als Zwischenlösung den amerikanischen Mannschaftstransportwagen M-113, bekannt als MTW. Dieser war allerdings nur sehr begrenzt für die Anforderungen der Panzergrenadiertruppe geeignet.

Mit der Einführung des Schützenpanzer MARDER in der Truppe wurde dieser Missstand in den 1970er Jahren beseitigt. Dieser verschafft den Kampfkompanien ein hohes Maß an Beweglichkeit und eine erhebliche Feuerkraft. Zum Erfüllen des Auftrages, dem Kampf gegen Infanterie, leicht gepanzerten Kräften, Flugzielen und Kampfpanzer stehen, unter anderem, die 20mm-Bordmaschinenkanone und die Panzerabwehrkrakete MILAN zur Verfügung.

*Zukunftsansichten:*

*PUMA*

*voraussichtlich ab 2012*

# Die Geschichte des Panzergrenadierbataillon 122

Die Geschichte des Panzergrenadierbataillon 122 beginnt mit der Eingliederung der BGS-Abteilung I./GSG 2 in die, erst ein Jahr zuvor aufgestellte, Bundeswehr als Grenadierbataillon 14 am **01. Juli 1956** in Hof. Die Kaiser-Wilhelm-Kaserne in Amberg wurde der erste Standort des Bataillons.



**Appell auf dem Exerzierplatz der Kaiser-Wilhelm-Kaserne**

Im Jahr **1959** wurde das Grenadierbataillon 14 umstrukturiert und nannte sich ab sofort PzGrenBtl (SPz) 122. Aufgrund der Umstrukturierung wurde das Bataillon auch mit dem, damals neuen, Schützenpanzer HS 30 ausgestattet.

Da in dieser Zeit eine Vielzahl von Bataillonen neu aufgestellt wurden stand die Bundeswehr bald vor infrastrukturellen Problemen, da die vorhandenen Kasernen nicht mehr ausreichten. Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage entschloss man sich im **September 1957**, unter anderem, dafür auch in Oberviechtach ein Bataillon zu errichten. Von der Stadt, die sich bereits im Vorfeld dafür ausgesprochen hatte, die Errichtung einer Kaserne zu unterstützen, wurde dieser Entschluss mit großer Freude aufgenommen. Anfang **August 1961** bezog das Bataillon die neu errichtete, noch namenlose Kaserne in der Schönseer Straße. Das Verhältnis von Bürgern und Soldaten gestaltete sich von Anfang an positiv. Bereits zum Einzug des Bataillons widmete die Stadt einen Tag ihres Heimatfestes der Bundeswehr und bei einer Schneekatastrophe **1963** unterstützten die Soldaten dabei Wege zu abgeschnittenen Dörfern zu räumen.

Nach unterschiedlichen Vorschlägen der Stadt Oberviechtach, der Panzerbrigade 1 in Amberg und der 4. Panzergrenadierdivision in Regensburg wurde am **3. August 1964** vom Bundesministerium der Verteidigung per Erlass der Name „Grenzland Kaserne“ genehmigt.



**Schneekatastrophe 1963**

Im gleichen Jahr fand auch der Spatenstich für das Emil-Kemmer-Haus in unmittelbarer Nähe zur Kaserne statt. Als Soldatenheim bietet es den Soldaten auch außerhalb der Kaserne Betreuungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie einen Ort zur Kontaktpflege mit der Zivilbevölkerung. Ende **1966** konnte das Emil-Kemmer-Haus eröffnet werden.

Ein weiterer bedeutender Punkt bei dem Aufbau eines engen Kontaktes zwischen dem Bataillon und der Stadt Oberviechtach ist der erste Maibaum mit dem hölzernen Baumschmuck, den die 2. Kompanie **1968** der Stadt schenkte. Bis heute wird dieser immer wieder durch die Soldaten erneuert. Zu dieser Zeit bekam man im Bataillon, besonders durch die grenznahe Lage, auch sehr deutlich die politischen Spannungen zwischen Osten und Westen zu spüren. Aufgrund der gewaltsamen Beendigung des Prager Frühlings durch den Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes in die CSSR am **20. August 1968** wurde das gesamte Bataillon in Alarmbereitschaft versetzt. Unter anderem bedeutete dies, dass alle Panzer und weiteren Gefechtsfahrzeuge aufgerüstet wurden, mindestens die Hälfte aller Offiziere

# Die Geschichte des Panzergrenadierbataillon 122

einschließlich des stellvertretenden Kommandeurs ständig am Standort anwesend sein mussten und auch Melder mit Befehlen für den Einzug von Reservisten bereitstanden.

Ein weiteres markantes Datum in der Geschichte des Bataillons war die Ankunft des ersten Schützenpanzers Marder am **22. Oktober 1973** am Bahnhof in Oberviechtach. Dieser ersetzte den damals vorhandenen Schützenpanzer HS 30. Bis Mitte des darauf folgenden Jahres folgten noch insgesamt weitere 50 neue Schützenpanzer. Nachdem diese mittlerweile mehrmals kampfwertgesteigert wurden steht nach fast 40 Jahren der Wechsel auf den Nachfolger, den Schützenpanzer Puma, bevor. Voraussichtlich ab 2012 wird dieser in den ersten Panzergrenadierbataillonen eingeführt werden.

Die 80er Jahre begannen, zumindest aus Sicht des Bataillons, eher ruhig. Die tiefgreifenden Änderungen und deren Auswirkungen zum Ende des Jahrzehntes waren noch nicht absehbar.



Erste Fahrt des Schützenpanzer Marder durch Oberviechtach

Im **Juli 1981** wurden die Jubiläen „25 Jahre PzGrenBtl 122“ und „20 Jahre Garnison Oberviechtach“ mit einem „Großen Zapfenstreich“ und einem „Tag der offenen Tür“, an welchem die Besucher reges zeigten, begangen.

Als ab **Mitte 1989** eine immer größer werdende Zahl von DDR-Bürgern flüchtete, befahl der damalige Bundesminister der Verteidigung, dass die Bundeswehr ab September ca. 8000 Unterbringungsplätze bereit halten sollte. Hierzu zählte auch das Bereitstellen von Verpflegung sowie ärztlicher Betreuung. Markanter Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung war das Erreichen der deutschen Botschaft in Prag von über 6000 Flüchtlingen am 30. September 1989. In Oberviechtach trafen die ersten Flüchtlinge jedoch bereits am 12. September ein. Für etwa 200 Personen wurden zwei Kompaniegebäude geräumt. Bis Mitte 1990 waren immer wieder einzelne, kleinere Gruppen in der Grenzlandkaserne untergebracht.

Der Bürgerkrieg in Jugoslawien in den 1990er Jahren markierte den Beginn einer Neuausrichtung der Bundeswehr von einer Verteidigungsarmee zur



Soldaten bei der Zimmerzuweisung für die Flüchtlinge

# Die Geschichte des Panzergrenadierbataillon 122

Einsatzarmee. **1996** erreichte diese Entwicklung auch das Panzergrenadierbataillon 122: im Rahmen des IFOR-Einsatzes zur Erhaltung des Friedens in Ex-Jugoslawien waren rund 60 Soldaten der 3. Kompanie Sibenik stationiert. Bis heute nehmen die Soldaten des Bataillons an den verschiedenen Auslandseinsätzen des Bataillons teil. Zuletzt befand sich 2010 ein Großteil des Bataillons in Afghanistan, sowie Einzelabstellungen in den Kosovo.

Um die Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den Einsatz am Standort zu verbessern wurde bereits ein Jahr später auf dem Standortübungsplatz Oberviechtach ein Check-Point und ein Observation-Point errichtet. Im gleichen Jahr wurden Soldaten des Bataillon noch zu einem Einsatz ganz anderer Art herangezogen: sie verlegten zur Unterstützung bei der Hochwasserkatastrophe an die Oder. Ein ebenfalls markanter Punkt im Jahr **1997** war die Auflösung der Unteroffizierlehrkompanie.

Ein wenig erfreuliches Ereignis markiert vor allem das Jahr 2002. Nach langem Hoffen und Bangen wurde am **21. November 2002** die Standort-

verwaltung mit einem feierlichen Appell aus Oberviechtach verabschiedet. Angesichts von rund 80 Arbeits- und Ausbildungsplätzen stellte dies vor allem für die Stadt Oberviechtach einen großen Verlust dar.

Heute erinnert ein Gedenkstein vor dem ehemaligen Gebäude der Standortverwaltung und heutigen Stab an die 41jährige Geschichte der Standortverwaltung Oberviechtach.

Mit großer Erleichterung wurde am **02. November 2004** dagegen die Entscheidung aufgenommen, dass das Panzergrenadierbataillon in Oberviechtach bestehen bleibt. Im Zuge der Einnahme der Struktur „Heer der Zukunft“ waren zahlreiche Standorte, wie zum Beispiel auch das Panzerartillerie im nahen Neunburg vorm Wald, aufgelöst worden.

Ganz ohne Spuren ging diese Transformation allerdings auch an Oberviechtach nicht vorbei, da die 6. Kompanie, die Mörserkompanie, am 30. Juni 2007 außer Dienst gestellt wurden.



Soldaten der 3./122 in Sibenik



Soldaten beim Räumen eines Daches im Winter 2006

# Kommandeure des Panzergrenadierbataillon 122

01. Juli 1956 – 28. Februar 1957

Oberstleutnant Walter Hartmann

01. März 1957 – 07. Dezember 1959

Oberstleutnant Wilhelm Schöpf

08. Dezember 1959 – 02. Mai 1963

Oberstleutnant Martin Leske

03. Mai 1963 – 04. April 1967

Oberstleutnant Paul Menhofer

05. April 1967 – 30. September 1970

Oberstleutnant Hans-Joachim Czizek

01. Oktober 1970 – 30. September 1972

Oberstleutnant Eberhard Wetter

01. Oktober 1972 – 30. April 1974

Oberstleutnant Arno Schäfer

01. Mai 1974 – 31. März 1978

Oberstleutnant Konrad Reiner

01. April 1978 – 15. Februar 1980

Oberstleutnant Wilhelm Romatzeck

16. Februar 1980 – 18. Juli 1984

Oberstleutnant Ulrich Bucher

19. Juli 1984 – 15. April 1986

Oberstleutnant Hans-Christian Beck

26. April 1986 – 31. Oktober 1989

Oberstleutnant Michael Reinhard

01. November 1989 – 13. September 1991

Oberstleutnant Manfred Gerhardus

14. September 1991 – 19. November 1993

Oberstleutnant Jobst Echterling

20. November 1993 – 30. September 1996

Oberstleutnant Horst Langer

01. Oktober 1996 – 14. Januar 2000

Oberstleutnant Klaus Bils

15. Januar 2000 – 05. Oktober 2001

Oberstleutnant Jürgen Setzer

06. Oktober 2001 – 31. Oktober 2003

Oberstleutnant Jürgen Rekoskum

01. November 2003 – 16. September 2005

Oberstleutnant Jochen Schneider

17. September 2005 – 28. September 2007

Oberstleutnant Michael Vollmer

29. September 2007 – 15. September 2009

Oberstleutnant Ulrich Schröder

Seit 16. September 2009

Oberstleutnant Christian Nawrat

# 1. Kompanie

## 1./PzGrenBtl 122



### KpChefs

Hptm Hirschmann  
 Maj Keller  
 Maj Meixelsperger  
 Maj Graf  
 Hptm Rehm  
 Hptm Ziebell  
 Hptm Auchter  
 Maj Witteler  
 Maj Bergemann  
 Maj Zirkelbach  
 Maj Cordes  
 Maj Karger  
 Hptm Nöth  
 Maj Zülch  
 Hptm Bourquin  
 Maj Kunze  
 Hptm Kissner  
 Hptm Eichhorn

### KpFw

HptFw Knoppik  
 HptFw Fischer  
 HptFw Lazarek  
 HptFw Weigl  
 HptFw Sautter  
 StFw Köppl  
 OStFw Schröter  
 OStFw Marker  
 OStFw Stollner  
 StFw Klemm

Die 1. Kompanie im Panzergrenadierbataillon 122 ist die Versorgungs- und Unterstützungskompanie. Sie nimmt nach den Weisungen des Kommandeurs Aufgaben in der Führung und Versorgung des Bataillons im Frieden und im Einsatz wahr.

Mit einer Gesamtpersonalstärke von 220 Soldaten ist die 1. Kompanie die stärkste des Bataillons. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben der Kompanie ist diese hohe personelle Ausstattung der „Ersten“, die sich in zahlreiche spezialisierte Teileinheiten, Gruppen und Trupps gliedert, notwendig.

Zur Unterstützung des Kommandeurs in der Führung des Bataillons stellt die 1. Kompanie das Personal für die Stabsabteilungen. Weiter verfügt die Kompanie über den Aufklärungs- und Verbindungszug, der Aufträge erfüllt und so dem Kommandeur wichtige Informationen bereitstellen soll.

Der Fernmeldezug stellt die Führungsfähigkeit des Bataillons in den Gefechtsständen sicher.

Neben der Unterstützung der Führung des Bataillons ist dessen Versorgung ein weiterer wichtiger Auftrag der „Ersten“. Hierbei sorgen die Teileinheiten Verpflegungsgruppe, Transportzug und Materialgruppe dafür, dass die Soldaten der anderen Kompanien ihre Aufgaben erfolgreich durchführen können.

Der Technische Zug ist für die materielle Einsatzbereitschaft des Bataillons im Frieden wie im Einsatz verantwortlich und verfügt dazu über verschiedene Instandsetzungstrupps sowie über drei Bergetrupps Kette und einen Bergetrupp Rad.

Jenseits ihres militärischen Auftrages engagiert sich die Erste seit Jahrzehnten für ihre Patengemeinden Tannesberg und Eslarn: So unterstützte sie erst kürzlich das „Eslarner Seefest“ oder den „Sankt Jodok Ritt“ in Tannesberg.

# Man trifft sich...

...im Soldatenfreizeitheim  
**Emil-Kemmer-Haus**



Kultur, Begegnung und  
Gastronomie – alles unter  
einem Dach.  
Hier trifft man sich zum  
Feiern, Genießen,  
Entspannen oder einfach  
nur zum Gespräch.

- Kulturveranstaltungen
- Tagungen und Seminare
- Familienfeste
- Firmen-Events
- Zweiter Sonntag im  
Monat „Familienbüfett“
- Saal und Terrasse
- Kegelbahnen

**KAS**  
Katholische Arbeitsgemeinschaft  
für Soldatenbetreuung e.V.



**Soldatenfreizeitheim**  
„Emil-Kemmer-Haus“  
Inhaber: Thomas Gundlach

Schönseer Straße 47 · 92526 Oberviechtach  
Tel.: 09671 / 585 · Fax: 09671 / 3860  
eMail: [emil-kemmer-haus@web.de](mailto:emil-kemmer-haus@web.de)

Öffnungszeiten:  
Di. - Sa. 17.00 - 24.00 Uhr und So. 10.00 - 16.00 Uhr. Montag Ruhetag.  
Andere Termine nach Absprache. Bitte vereinbaren Sie Ihre Termine frühzeitig mit uns.

## Wer viel gibt, kann viel verlangen! Wir tun es. Für Sie!

Informieren Sie sich unter [www.dbwv.de](http://www.dbwv.de)  
oder schreiben Sie an den Deutschen BundeswehrVerband  
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228-3823-0

**Es geht um Ihren Beruf.**  
Wir vertreten Ihre Interessen.  
Wir sichern Ihre Rechte.

**+ Es geht um Ihre Sicherheit.**  
Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz  
in dienstlichen Angelegenheiten.

**+ Es geht um Rat und Hilfe.**  
Wir beraten Sie unentgeltlich.  
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

**+ Es geht um Service.**  
Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile  
durch Angebote der Förderungs-  
gesellschaft (FöG) des DBwV.

**+ Es geht um Ihr Einkommen.**  
Wir kämpfen für eine gerechte  
Besoldung und Versorgung.

**= Es geht um Sie! Darum**



Deutscher  
**BundeswehrVerband**

**allesdeutschland**

**sag es weiter!**

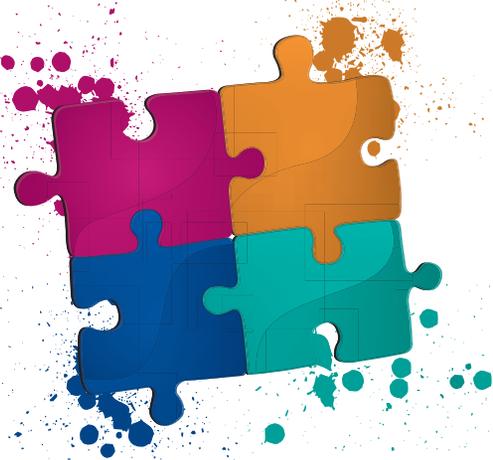
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)



# 1. Kompanie

Seit dem 08.07.2009 besteht außerdem noch eine Patenschaft zur 1. Kompanie des 2. Bataillons der amerikanischen Stryker Brigade aus Vils-  
eck. Die gemeinsamen Übungsvorhaben der Patenkompanien werden so  
zukünftig einen „Blick über den Tellerrand“ ermöglichen und die Kamerad-  
schaft zwischen den Soldaten beider Nationen vertiefen.

Durch ihre Professionalität und Einsatzbereitschaft hat sich die 1. Kom-  
panie ein hohes Ansehen innerhalb des Bataillons erworben und beweist  
durch ihre lebendigen Patenschaften zu den Gemeinden Tännenberg und  
Eslarn ihre tiefe Verwurzelung in der Region.



» UNSERE  
**BAUSTEINE**  
FÜR IHREN  
ERFOLG «



**mediaprint**  
infoverlag

**mediaprint infoverlag gmbh**  
lechstraße 2 | 86415 mering  
**telefon** 08233 384-0  
**e-mail** [info@mediaprint.info](mailto:info@mediaprint.info)  
**internet** [www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)  
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

## Markt Tannesberg

Staatl. anerkannter Erholungsort  
Partner von VIABONO  
Reisen natürlich genießen



Die langjährige Patengemeinde der 1./122 liegt inmitten des Naturparks Nördl. Oberpfälzer Wald, an der Grenze zum Böhmerwald, in günstiger Höhenlage auf 700 m.

- Urlaubsort mit bayerischer Gemütlichkeit und preiswerte Gastlichkeit in gepflegter Gastronomie mit deftiger Oberpfälzer Kost
- ein vielseitig erschlossenes Wanderwegenetz garantiert erholsamen Aktivurlaub in noch unberührter Natur
- aktive Erholung durch Angeln, Eisstockschießen, Kegeln, Langlaufen, Radeln, Reiten, Rodeln, Baden im Naturbad, Tennis
- traditionsbewusste Brauchtumspflege bei jährlichen Festlichkeiten wie St.-Jodok-Ritt und Backofenfest
- Geologischer Lehrpfad – Zeitdauer der einzelnen geologischen Abschnitte erlebbar mit Hilfe von Informationstafeln sowie Audioguides
- Bayerns längster Obstlehrpfad – Obstbäume verschiedenster Sorten und Streuobstwiesen auf ca. 7 km
- Hochseilgarten TE-PA – einer der größten Europas, Abenteuer und Gefühle wirklich erleben
- Das Kainzbachtal – Schönheit der Natur, Lebensraum gefährdeter Pflanzen- und Tierarten
- Das Rotvieh- und Rebhuhnprojekt – Erhaltung vom Aussterben bedrohter Rassen



Staatlich anerkannter Erholungsort

## OZON-HALLENBAD

### Moosbach



**HALLENBAD MOOSBACH**  
**SCHULSTRASSE 14**  
**92709 MOOSBACH**  
**TELEFON 09656 440**  
*(während der Öffnungszeiten)*

*ständig 30° Wassertemperatur*

**Öffnungszeiten:**

MO geschlossen

DI 15.30 – 21.00 Uhr

MI 15.30 – 21.30 Uhr\*

DO 15.30 – 19.00 Uhr

FR 15.30 – 21.00 Uhr

SA 14.00 – 18.00 Uhr

SO 09.30 – 12.30 Uhr

\*ab 19:30 Uhr nur für Schwimmer

[www.moosbach.de](http://www.moosbach.de)

## Stadt Vohenstrauß



Pfalzgrafenstadt im Naturparkland Oberpfälzer Wald  
Patenstadt der 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 122.

Die Pfalzgrafenstadt Vohenstrauß ist ein gemütlicher und familienfreundlicher Ferienort im Naturpark „Nördlicher Oberpfälzer Wald“. Wahrzeichen der Stadt ist das Renaissance-Schloss Friedrichsburg, das von fünf Rundtürmen umstellt ist und zu den malerischsten Schlossbauten der Oberpfalz zählt.

Natur pur: Wiesen, Felder, plätschernde Bäche liegen idyllisch in der sanften Hügelandschaft. Ein gut markiertes Wanderwegenetz mit zahlreichen Ruhebänken lädt ein, auf Schusters Rappen die landschaftlichen Besonderheiten des Oberpfälzer Waldes zu erleben.

**Fordern Sie unser kostenloses Prospektmaterial an:**

**Tourist-Info Vohenstrauß**

Marktplatz 9 • 92648 Vohenstrauß

Tel. 09651 922230 • Fax 09651 922241

[info@tourismus.vohenstrauß.de](mailto:info@tourismus.vohenstrauß.de)



# Schönsee

im Naturpark Oberpfälzer Wald



Eine Stadt im Mittelpunkt des Schönseer Landes, die ihren Bürgern und Gästen viel zu bieten hat:

- Feste und Brauchtum
- Pascherspiel, Advent im Wald, Seefest
- Centrum Bavaria Bohemia
- Wandern, Radfahren und Angeln
- Langlauf, Ski alpin im Winter
- reizvolle Landschaft

Stadt Schönsee

Hauptstraße 25, 92539 Schönsee

Tel. 09674/9212-0 • Fax 9212-29

Internet: [www.schoenseer-land.de](http://www.schoenseer-land.de)

E-Mail: [Poststelle@vg-schoensee.de](mailto:Poststelle@vg-schoensee.de)



# Markt Eslarn

Patengemeinde der 1./PzGrenBtl. 122

Staatl. anerkannter Erholungsort im Naturparkland Oberpfälzer Wald, gastfreundlich und preisgünstig, vielseitiges Freizeitangebot mit Walderlebnisbühne, Kur- und Vogelpark, Badesee, Minigolf, Tennis, Wandern und Radeln auf dem Bockl-Radweg und 130 km markierten Wanderwegen, Grenzübergang „Eslarn-Tillyschanz“ nach Tschechien (Travel-Free-Shop). Wöchentliche Tagesfahrten nach Prag, Marienbad und Karlsbad. Breites Angebot an Ferienwohnungen.

**Info:** Tourismusbüro, Marktplatz 1, 92693 Eslarn

Tel. 0 96 53/92 07 35, Fax 0 96 53/92 07 50

E-mail: [Tourismus@eslarn.de](mailto:Tourismus@eslarn.de), [www.eslarn.de](http://www.eslarn.de)

Die  
**Gemeinde Niedermurach**  
gratuliert zum Jubiläum  
55 Jahre  
Panzergrenadierbataillon 122  
-  
50 Jahre  
Garnison Oberviechtach



**Kontakt:**  
Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach  
Bezirksamtstraße 5, 92529 Oberviechtach  
Tel.Nr. 09671/9200-0, Fax.Nr. 09671/9200-49  
<http://www.niedermurach.de>  
[poststelle@vg-oberviechtach.de](mailto:poststelle@vg-oberviechtach.de)

# Pleystein

„Die Rosenquarzstadt im Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald“ lädt ein

zum Wandern – Radeln – Erholen – Entspannen

- Erholungszentrum mit Terrassenbad und Breitbahnruutsche
- Erlebniskinderspielplatz
- Kreuzberg (Bayerns schönste Geotope)
- direkt am Bockl-Radweg
- Pleysteinpfad (Natur- und Erlebnispfad)
- Wandern auf dem „Glasschleiferweg“



Tourismusbüro

Neuenhammer Str. 1 · 92714 Pleystein · Tel. 09654/9222-33 · Fax: 9222-25

eMail: [tourismus@pleystein.de](mailto:tourismus@pleystein.de) · [www.pleystein.de](http://www.pleystein.de)

## 2. Kompanie

Die 2. Kompanie ist eine von insgesamt drei Kampfkompanien des Panzergrenadierbataillons 122. Sie hat im Frieden eine Stärke von 142 Soldaten und ist mit 14 Schützenpanzern Marder 1A3 ausgestattet.

Die Kompanie ist in 3 Züge mit je 36 Soldaten und die Kompanieführung (34 Soldaten) gegliedert und kämpft auf- und abgesehen nach den Einsatzgrundsätzen der Panzergrenadiertruppe.

Die Ausbildung, Weiterbildung und Verbesserung der Fertigkeiten unserer Truppengattung stehen im Vordergrund des täglichen Dienstes. Hierfür verlegt die Kompanie mehrfach im Jahr auf Truppenübungsplätze, um die Ausbildung so intensiv und realitätsnah wie möglich zu gestalten. In Konsequenz der in den letzten Jahren gestiegenen Bedeutung der Auslandseinsätze war die 2. Kompanie 2004 und 2006 im KOSOVO und im Jahr 2008 und 2010 in AFGHANISTAN eingesetzt. Weitere Einsätze werden nicht ausbleiben.

Diese Herausforderungen wären ohne die Unterstützung und den Rückhalt der Bevölkerung nicht zu bewältigen. Beides haben wir in unserer Patengemeinde Oberviechtach gefunden. So haben wir erst kürzlich das 25-jährige Bestehen dieser Patenschaft gefeiert. Darüber hinaus zeugen auch zahlreiche Veranstaltungen von unserer Verbundenheit zur Region und insbesondere unserer Patengemeinde. Das sichtbarste Zeichen hierfür ist wohl der Maibaum am Marktplatz, welchen wir jedes Jahr gern aufstellen.

Wir hoffen auf mindestens 25 weitere erfolgreiche Jahre und schließen mit unserem Schlachtruf:

**PANZERGRENADIERE: DRAN, DRAUF, DRÜBER!**

### 2./PzGrenBtl 122



#### KpChefs

Hptm Römer  
 Hptm v. Uckermann  
 Hptm Rössinger  
 Hptm Liebermann  
 Hptm Fligge  
 Hptm Schall  
 Hptm Kelm  
 Hptm Löser  
 Hptm Heinrich  
 Hptm Gröninger  
 Hptm Strehl  
 Hptm Steppacher  
 Hptm Helmet  
 Hptm Skalsky  
 Hptm Wasilewski  
 Hptm Meier  
 Hptm Floer  
 Hptm Lacher  
 Hptm Cihar

#### KpFw

HptFw Bauer  
 HptFw Lehner  
 HptFw Schwander  
 HptFw Greil  
 HptFw Köppl  
 HptFw Neidl  
 StFw Fleischmann  
 OStFw Fichtner

# 3. Kompanie

## 3./PzGrenBtl 122



### KpChefs

Hptm Bley  
Hptm Schapitz

### vormals

#### 5./PzGrenBtl 122

Hptm Neumann  
Hptm Gmeiner  
Hptm Schmidt H.  
Hptm Nawrat  
Hptm Horn  
Hptm Krempe  
Hptm Zweers

### vormals

#### 2./PzBtl 121

Hptm Larsen  
Hptm Dirnberger  
Hptm Clemens  
Hptm Hammon  
Hptm Nußbaum  
Hptm Neumann

### vormals

#### 4./PzGrenBtl 122

Hptm Eichlberger  
Hptm Grillmeier  
Hptm Weiß

Hptm Brendel  
Hptm Munz  
Hptm Weigl  
Hptm v. Kriegelstein  
Hptm Zitzmann  
Hptm Larsen

### KpFw

StFw Pröls

### vormals

#### 5./PzGrenBtl 122

HptFw Fröhlich  
HptFw Planner  
HptFw Albang  
StFw Linder

### vormals

#### 2./PzBtl 121

StFw Gottfried  
HptFw Fröhlich

### vormals

#### 4./PzGrenBtl 122

HptFw Honecker  
HptFw Koziolk  
HptFw Veit  
HptFw Donhauser

## Aufträge der Kompanie seit 2004

Die 3./PzGrenBtl 122 war von September 2004 bis August 2005 Teil der NATO-Eingreiftruppe NRF 4 und führte in diesem Rahmen die dreiwöchige Übung „Allied Warrior“ auf dem NATO-Truppenübungsplatz HARSKAMP in Holland durch. Im Jahr 2006 hatte die Kompanie unter der Führung des PzBtl 104 in PFREIMD einen KFOR Einsatz im Rahmen ORF, und war im Zeitraum Juli bis Dezember 2006 im KOSOVO stationiert. 2008 stellte die Kompanie dann unter der Führung des eigenen Bataillons die SchtzKp FEYZABAD, und war dazu im Zeitraum Februar bis Juli 2008 in Afghanistan eingesetzt. Sie führte Ihren Auftrag gemeinsam mit anderen Nationen sowie anderen Truppengattungen der Bundeswehr erfolgreich durch. Im Jahr 2010 bekam der II. Zug der Kompanie den Auftrag, im Rahmen QRF 5 erneut in den ISAF-Einsatz zu gehen. Unter Führung des GebJgBtl 231 BAD REICHENHALL ging der II. Zug im April 2010 in den Einsatz und beendete ihn nach 6 Monaten im Oktober 2010. Der I. Zug der Kompanie wurde fast zeitgleich der 2./PzGrenBtl 122 unterstellt und wurde dort als der III. Zug eingesetzt. Die 2./122 verlegte im März 2010 ebenfalls nach Afghanistan. Dort stellte der III. Zug gemeinsam mit der 2./PzGrenBtl 122 die 2.InfKp KUNDUZ. Nach Rückkehr aller Soldaten aus dem Einsatz wird die Kompanie wieder personell aufgefüllt und bereitet sich auf neue Aufgaben in der Zukunft vor.

Die NRF-Phase der 3./PzGrenBtl 122 (damals 5./122) bestand darin, sich auf einen möglichen Einsatz im SUDAN vorzubereiten. Die Kompanie hielt mit ständigen Übungen und Ausbildung auf dem SPz Marder sowie auf dem LKW 2 Tonne mit Sitzmodul ihren hohen Ausbildungsstand. Übungsplätze und mehrtägige Übungen waren die Regel.



Harskamp Holland

Camp „Nothing Hill“

# 3. Kompanie



**Patrouille im KOSOVO**

**SPz der QRF 5 in Afghanistan**

Im KFOR-Einsatz war die Kompanie als 4. ORF im Raum LEPOSAVIC im Norden des KOSOVO eingesetzt. Das Feldlager hatte den berühmten Namen „Camp Nothing Hill“ (CNH) und war unter den Soldaten eher unbeliebt. Ein kleiner Teil der Kompanie war im „Airfield Prizren“ untergebracht und hatte den Auftrag die Versorgung aufrecht zu erhalten. Die Aufträge bestanden aus Präsenz im Raum zu zeigen und Patrouille zu fahren. Die Kompanie sicherte unter anderem auch die Wahlen, welche zu dieser Zeit stattfanden.

2008 war die Kompanie in FEYZABAD eingesetzt. Dort war ihr Auftrag spezifische Objekte zu sichern, Patrouille zu fahren und das CIMIC-Team zu sichern. Ein Zug der Kompanie wurde als Sicherungszug eingesetzt und schützte das Lager rund um die Uhr. 2010 wurde unser II. Zug als QRF Zug in MAZAR-e SHARIF und KUNDUZ eingesetzt. Unter der Führung von HptFw Jürgen W. meisterten sie verschiedenste Aufgaben und hatten umfangreiche Aufträge, die jeden Einzelnen im Zug bis zum Äußersten forderten.

Die ehemals 3. Kompanie, welche im Rahmen der neuen Bundeswehrstruktur „Heer der Zukunft“ zum 01.07.2007 in eine Einsatz- und Unterstützungskompanie umgegliedert wurde, kann auf eine lange und lebhafte Geschichte zurückblicken. Herausragend waren dabei der Truppenübungsplatzaufenthalt 1991 in SHILO / KANADA sowie die Teilnahme an den Einsätzen der Bundeswehr 1996 (IFOR) in KROATIEN und 2004 (KFOR) im KOSOVO. Die am 01.07.2007 von 3./- in 5./- umbenannte Kompanie führt seit 2005 die Allgemeine Grundausbildung für alle Soldaten des Panzergrenadierbataillon 122 und teilweise darüber hinaus auch für Fremdeinheiten außerhalb des Standortes durch.

Dafür ist die Kompanie in 3 Ausbildungszüge und einen Sicherungs- und Unterstützungszug gegliedert. Durch den ständigen Ausbildungsauftrag werden jährlich bis zu 500 Wehrdienstleistende Soldaten in den grundlegenden Tätigkeiten eines Einzelschützen ausgebildet.

Die Allgemeine Grundausbildung umfasst beispielsweise die Handwaffen-ausbildungen für das Gewehr G36, die Pistole P8 und das Maschinengewehr MG3. Zudem werden alle Rekruten im Rahmen des durchzuführenden Gefechtsdienstes u.a. in den Ausbildungsthemen „Der Alarmposten“, „Streife und Melder“ oder „Feuerkampf“ als Basisausbildung für zukünftige Aufgaben vorbereitet. Die Ausbildung zum Wachsoldaten und der Erwerb eines Nachweises für Grundfähigkeiten in der Ersten Hilfe sind ebenso Bestandteil des Ausbildungsprogramms, wie die abschließende körperlich anspruchsvolle Rekrutenbesichtigung, bei der die Wehrdienstleistenden themenübergreifend ihre erlangten Fähigkeiten nachweisen müssen.

Grundlage für den Erhalt einer hohen Wertschätzung und Integration unserer Staatsbürger in Uniform bildet die seit dem 15. Juli 1983 bestehende Patenschaft mit der Stadt PLEYSTEIN. Die 5. Kompanie pflegt diese aktive Patenschaft durch ständige gemeinsame Veranstaltungen, wie Gelöbnisse, Weihnachtsfeiern, Bürgerfeste sowie Vergleichsschießen.



**Feierliches Gelöbnis am 04.02.2010 auf dem Marktplatz in OBERVIECHTACH (v.l.: Herr Oberstleutnant Norbert Kopf, Kommandeur PzBtl 104; Herr Heinz Weigl, 1. Bürgermeister der Stadt Oberviechtach, Herr Oberstleutnant Christian Nawrat Kommandeur PzGrenBtl 122; beim Abschreiten der Front der angetretenen Rekruten)**

## 4. Kompanie

### 4./PzGrenBtl 122



#### KpChefs

Hptm Scheuerer  
Hptm Färber  
Hptm Steiner  
Hptm Schmidt V.  
Hptm Schwarz  
Hptm Schmidt J.  
Hptm Heigl  
Hptm Wuttig  
Hptm Jobst

#### vormals

##### AusbKp 5/4

OLt Künzler  
Hptm Schäffer  
Hptm v. Kielpienski  
Hptm Weiß  
Hptm Brendel  
Hptm Schall  
Hptm Auchter  
Hptm Brosch  
Hptm Blasajewski

Hptm Himmler  
Hptm Bayer

#### KpFw

HptFw Pistor  
StFw Schaller  
HptFw Deuchler  
StFw Preis  
StFw Strigl

#### vormals

##### AusbKp 5/4

HptFw Haumann  
HptFw Lenk  
HptFw Stempfer  
HptFw Füller  
OFw Sasse  
OFw Scherz  
HptFw Lazarek  
HptFw Koziolk  
HptFw Neumaier

Das Bataillon gliederte 1981 nach der Heeresstruktur 4 um. Im Rahmen eines Bataillonsappells wurde die 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 122 als 2. Kp dem PzBtl 121 unterstellt, sowie die bisherige AusbKp 5/4 als neue 4. Kompanie der PzGrenBtl 122 unterstellt. Am 30.07.1983 wurde mit der Stadt SCHÖNSEE ein Patenschaftsverhältnis begründet, es entwickelte sich ein intensives Verhältnis mit zahlreichen Veranstaltungen wie z.B. das Seefest in SCHÖNSEE. Nach Sturmschäden in der Umgebung im April 1990 half die 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 122 bei der Schadensbegrenzung und -beseitigung. Im August 1997 bewältigte die Kompanie einen Einsatz während der Hochwasserkatastrophe im Oderbruch. Ein Jahr später galt es für die Kompanie die bisher größte Herausforderung zu meistern, von März bis Juli 1998 stand der erste Auslandseinsatz der 4./122 in BOSNIEN bevor. Im August 2002 unterstützte die Kompanie an den Hochwassereinsätzen in Cham und Dessau tatkräftig. Von Mai bis September 2006 zeigte die Kompanie erneut ihre Leistungsfähigkeit im Auslandseinsatz in BOSNIEN. 2008 stellte die Kompanie von März bis Juli einen Zuge für den ISAF Einsatz in Afghanistan ab, während der Rest der Kompanie sich auf den Einsatz im KOSOVO vorbereitete, der von September bis Januar 2009 andauerte. Der I. Zug der 4./PzGrenBtl 122 war von Februar bis Juli 2010 zur Verstärkung der 3./FSchJgBtl 373 als 1./InfKp im PRT KUNDUZ eingesetzt. In diesem Zeitraum bewährte sich der Zug sowohl beim „Karfreitagsgefecht“ als auch bei weiteren zahlreichen Feuerkämpfen mit Aufständischen. Leider hatte der Zug einen schwer Verwundeten (HFw S.) und einen leicht Verwundeten (HG U.) zu beklagen. Als der letzte Soldat am 05. Juli 2010 wieder deutschen Heimatboden betrat, hatte die Kompanie eine bisher noch nicht da gewesene Herausforderung bewältigt.



## 5. Kompanie

Die ehemals 3. Kompanie, welche im Rahmen der neuen Bundeswehrstruktur „Heer der Zukunft“ zum 01.07.2007 in eine Einsatz- und Unterstützungskompanie umgegliedert wurde, kann auf eine lange und lebhaft Geschichte zurückblicken. Herausragend waren dabei der Truppenübungsplatzaufenthalt 1991 in Shilo/Kanada sowie die Teilnahme an den Einsätzen der Bundeswehr 1996 (IFOR) in Kroatien und 2004 (KFOR) im Kosovo. Die am 01.07.2007 von 3./ in 5./ umbenannte Kompanie führt seit 2005 die Allgemeine Grundausbildung für alle Soldaten im Panzergrenadierbataillon 122 durch. Dafür ist sie in drei Ausbildungszüge und einem Sicherungs- und Unterstützungszug gegliedert. Durch den ständigen Ausbildungsauftrag werden jedes Jahr zwischen 450 und 500 Wehrdienstleistende in den grundlegenden Tätigkeiten des Einzelschützen ausgebildet.

Seit dem 15. Juli 1983 ist zwischen der Stadt Pleystein und der 5. Kompanie eine Patenschaft begründet. Ständige gemeinsame Veranstaltungen, Gelöbnisse, Weihnachtsfeiern, Bürgerfeste sowie Rekruten-besichtigungen im Waldgebiet rund um Pleystein bilden die Grundlage zwischenmenschlicher Beziehungen für die Bürger in Uniform und der Zivilbevölkerung.

### 5./PzGrenBtl 122



#### **KpChefs**

Hptm Rissel  
Hptm Tanz

#### **KpFw**

HptFw Winkler  
StFw Amann

#### **vormals**

#### **3./PzGrenBtl 122**

Hptm Klose  
Hptm Hirschmann  
Hptm Schäfer  
Hptm Hierl  
Hptm Schmidt  
Hptm Webersik  
Hptm Schneider  
Hptm Himmler  
Hptm Jeserich  
Hptm Rex  
Hptm Geupel  
Hptm Bernecker  
Hptm Rittgerot  
Hptm Müller  
Hptm Haberkern  
Hptm Blöß

#### **vormals**

#### **3./PzGrenBtl 122**

HptFw Füller  
OFw Schreiber  
HptFw Lazarek  
HptFw Koziolok  
HptFw Sautter  
HptFw Tunger  
StFw Melchner  
HptFw Niederhofer  
StFw Müller  
StFw Rassmann

# Patenschaften mit verbündeten Streitkräften

## Mit Patenschaften fest verwurzelt in der Oberpfalz



### 1. Stadt Pleystein

seit 1983 mit 3./PzGrenBtl 122



### 2. Stadt Vohenstrauß

seit 1983 mit 5./PzGrenBtl 122



### 3. Markt Moosbach

seit 2000 mit 5./PzGrenBtl 122



### 4. Markt Eslarn

seit 1985 mit 6./PzGrenBtl 122



### 5. Markt Tännesberg

seit 1984 mit 1./PzGrenBtl 122



### 6. Stadt Schönsee

seit 1983 mit 4./PzGrenBtl 122



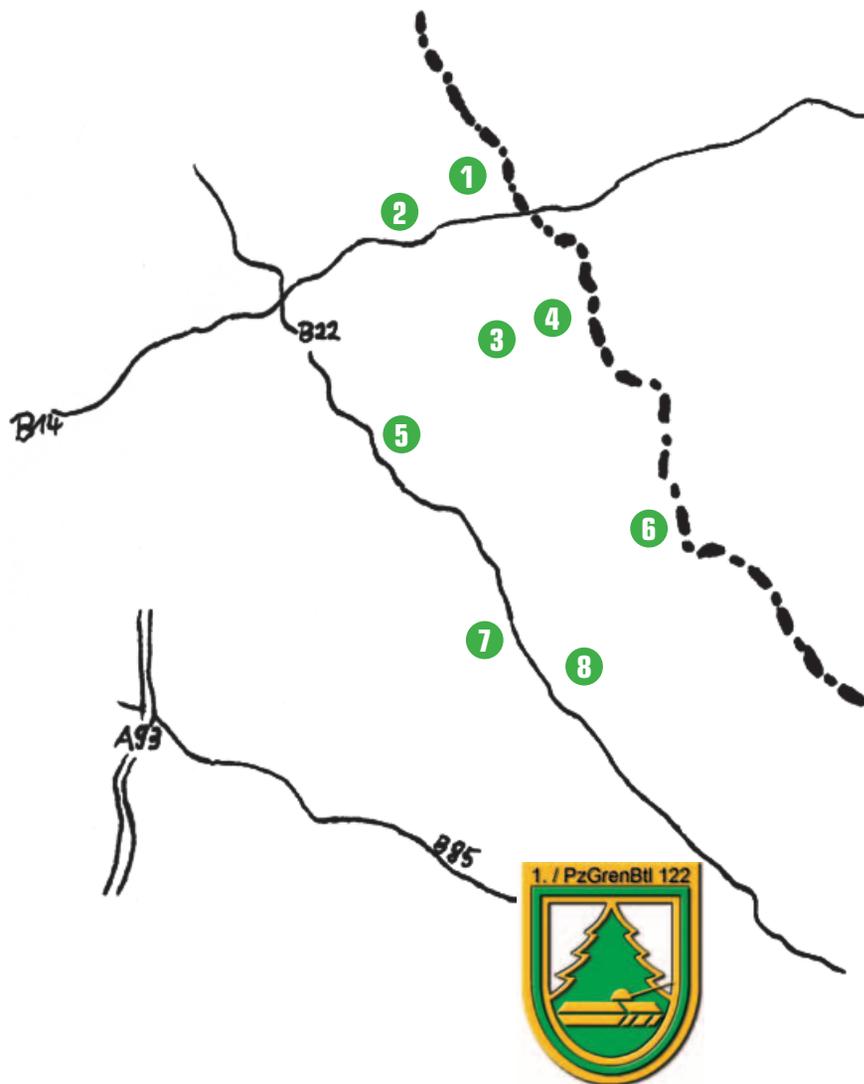
### 7. Gemeinden Niedermurach Pertolzhofen

seit 1983 mit 6./PzGrenBtl 122



### 8. Stadt Oberviechtach

seit 1984 mit 2./PzGrenBtl 122



# Einsätze des Bataillons

Das Panzergrenadierbataillon 122 bestreitet sowohl Einsätze im Aus- als auch im Inland, wobei die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit vor allem auf die Auslandseinsätze gerichtet ist. Aber auch im inneren Deutschlands ist das Bataillon, soweit es das Grundgesetz zulässt, bei Katastropheneinsätzen aktiv.

In bester Erinnerung ist vor allem der Oberrheinischen Bevölkerung die Unterstützung bei der Schneekatastrophe im Winter 2006. Hier waren die Soldaten beim Räumen der Dächer eingesetzt, die unter der Schneelast zusammenzustürzen drohten. Ebenfalls in guter Erinnerung bei der Bevölkerung ist der Einsatz der Bundeswehr bei der Hochwasserkatastrophe 2002 geblieben. Hier waren Soldaten des Bataillons zuerst in Bayern an der Donau eingesetzt und später in Sachsen-Anhalt.



**Hochwasserkatastrophe 2002**

Das Panzergrenadierbataillon 122 unterstützt allerdings schon sehr viel länger bei derartigen Einsätzen. Bereits zwei Jahre nach dem Umzug des Bataillons nach Oberrhein legten die Soldaten bei einer Schneekatastrophe, zusammen mit der Bevölkerung, Wege zu abgeschnittenen Dörfern frei. In den folgenden Jahren waren verseuchtes Trinkwasser und zwei Großbrände wiederum Anlass für Unterstützungsmaßnahmen. Während es in den 1980er Jahren kaum Anlass zum Einsatz von Soldaten im Inland gab, waren die Sol-

daten des Bataillons 1990 bei der Schadensbegrenzung und -beseitigung der Spuren des Orkans WIEBKE und 1997 bei der ODER-Flut gefordert.

Während die Katastropheneinsätze der Bundeswehr im Inland in der Regel von der Bevölkerung unkritisch gesehen werden, warfen die Auslandseinsätze lange Zeit umstritten und rege diskutiert. Erst 1994 beendeten die Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe diesen Streit. Nach deren Urteil, mit Bezug auf Artikel 24 des Grundgesetzes, kann die Bundesrepublik Deutschland sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit anschließen. Somit waren Einsätze, z. B. unter Verantwortung der UNO oder der NATO, möglich.

Bereits knapp zwei Jahre nach diesem Urteil waren auch die Soldaten der 3. Kompanie im April als Teil des zweiten Kontingentes IFOR (Implementation Force) nach Sibenik an die Kroatische Adriaküste mit dem Auftrag diese zu sichern. Schwerpunkt war hierbei das Trennen der Kriegsparteien sowie die Überwachung beziehungsweise Unterstützung beim Abzug von schwerem Kriegsgerät.

1998 folgte mit der Entsendung der 4. Kompanie nach Bosnien im Rahmen der SFOR Operation (Stabilization Force) der nächste Einsatz. Besondere Spuren hinterließ hier bei den Soldaten die Not der Bevölkerung, die sie auf ihren Patrouillen erlebten. Dies gab den Anlass für die Angehörigen in Deutschland eine Sammelaktion zu organisieren, deren Erlös über die Familienbetreuungsstelle den Notleidenden zukam.

Bis heute war das Bataillon mit Einzelabstellungen im Rahmen SFOR, KFOR (Kosovo Force) beauftragt. Im Jahr 2008 erfolgte der Zusatz im Rahmen ISAF für die Teile des Stabes und der 3./122 im PRT FEYZABAD, sowie mit einem Zug der 4./122 im Rahmen QRF im PRT KUNDUZ und der 2./122 in KABUL.

2010 war der erste Kampfeinsatz mit teilweise heftigen Gefechten für die Masse des Bataillons eingesetzt im PRT KUNDUZ während des Einsatzes ISAF vom April bis August 2010. Zwei Soldaten des Bataillons wurden hier verwundet, einer davon schwer. Der nächste Einsatz für das Bataillon ist in 2013 geplant.

# Familienbetreuungsstelle

Eine Familienbetreuungsstelle wird bei Auslandseinsätzen des Bataillons, für die Dauer des Einsatzes, nach Genehmigung durch das Einsatzführungskommando im Standort Oberviechtach eingerichtet.

Die wesentlichen Aufgaben der Familienbetreuungsstelle sind:

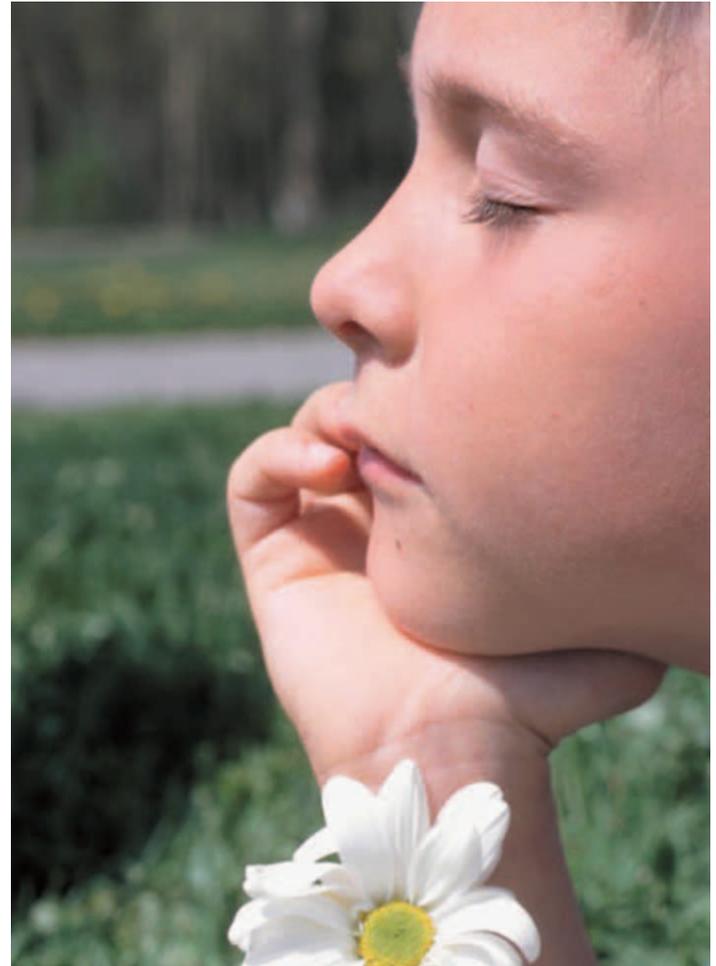
- jederzeit Auskunft über die Lage im Einsatzland geben zu könne,
- in besonders dringenden Fällen unverzüglich eine Verbindung zum Soldaten bzw. zu deren Angehörigen herzustellen,
- in den Bereichen Verwaltungsangelegenheiten, Militärseelsorge und Sozialdienst zu unterstützen,
- unbürokratische Hilfe bei besonderen Ereignissen zu leisten,
- Durchführung von Informations- und Betreuungsveranstaltungen

Vor Beginn des Einsatzzeitraumes führt die Familienbetreuungsstelle eine „Erst-Veranstaltung“ durch, bei der vorrangig über die Familienbetreuung der Bundeswehr, über die Geschichte des Einsatzlandes und über die derzeitige Lage im Einsatzland informiert wird. Sie dient vor allem aber dem gegenseitigen „Kennen-Lernen“, da die Angehörigen mit Ihren Soldatinnen und Soldaten zu dieser Veranstaltung eingeladen werden. Nach Beginn des Einsatzes fungiert die Familienbetreuungsstelle als Bindeglied zwischen den Soldatinnen/Soldaten im Einsatz und den Familienangehörigen. Durch monatlich organisierte Informationsveranstaltungen wird den Angehörigen die schwierige Zeit der Trennung etwas erleichtert. Mit einem bereits zur Tradition gewordenen gemeinsamen, freiwilligen Gottesdienst, der im Wechsel von den evangelischen oder den katholischen Militargeistlichen zelebriert wird, beginnt die Tagesveranstaltung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Truppenküche des Standortes werden dann unterschiedliche Bereiche des militärischen Lebens angeboten und vorgeführt.

Der wichtigste Teil der Veranstaltung ist aber den Angehörigen mit Bild und Filmbeiträgen das Leben, und Arbeiten ihrer sich im Einsatz befindlichen Soldaten und Soldatinnen näher zu bringen, welches bisher immer auf sehr starkes Interesse traf. Der Höhepunkt einiger Veranstaltungen ist die „Video-Live-Schaltung“ ins Einsatzland, wobei sich interessierte Angehörige mit Ihren Männern und Frauen im Einsatzland per Bild und Ton verständigen können. Aufgrund der aufwendigen Technik ist aber dies nicht bei jeder

Veranstaltung möglich. Während der Veranstaltung werden natürlich stets die Kinder betreut. Besonderen Anklang findet dabei die „Hüpfburg“ der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung.

Auch im Einsatzjahr 2010 wird die Familienbetreuungsstelle Oberviechtach ihre Pforten in der Grenzlandkaserne wieder öffnen.



**Der Getränke Spezialist**

**DGS**

**GeGro - C&C-Märkte**  
Die Abholmärkte des Getränkefach-großhandels bieten:

- dauerhaft günstige Preise
- reichhaltige Auswahl
- interessante Sonderangebote

GeGro - C & C Märkte gibt es in Ihrer Nähe:  
Neunburg v. W., Senft-Meyer-Str.  
Oberviechtach, Sailerstraße  
Pleystein, Am Stadtwieher  
Rötz, Winkelner Straße  
Schneeberg, Hauptstraße

**Partner der Gastronomie und des Handels - Tel. (09676) 215**

Ostmark-Getränkeverlag  
FRITZ BERGER

**Themeninseln in der weiten Welt des Web**  
vielfältig – aktuell – übersichtlich

Mehr zu den Internetleistungen vom mediaprint infoverlag unter [www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)

fördern · führen · inspirieren



**HAW**  
Hochschule Amberg-Weiden  
für angewandte Wissenschaften  
University of Applied Sciences (FH)

[www.haw-aw.de](http://www.haw-aw.de)

1.800 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen  
22 weltweit renommierte Partner-Unternehmen  
44 Partnerhochschulen in 26 Ländern  
Spitzenplätze in Hochschulrankings  
Bachelor- & Masterstudium  
71 Professorinnen und  
Professoren, die aus  
der Praxis kommen  
2.700 Studierende  
18 Studiengänge

**Ich studiere  
ausgezeichnet**



**Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz**

**„Wissen“ ist zeitlos – Weiterbildung eine Investition in die Zukunft**

Sie wünschen sich interessantere Aufgaben, mehr Eigenständigkeit und Verantwortung?  
Die Weiterbildung bringt Sie wieder ein Stück weiter!

Unser Weiterbildungsangebot beinhaltet:

- **Ausbildereignung (AdA)** – Persönlichkeitsentwicklung
- **Betriebswirtschaft und Unternehmensführung** – Betriebswirt/in (HWK), Kaufmännische/r Fachwirt/in (HWK), Technische/r Fachwirt/in (HWK) usw.
- EDV - CAD mit AutoCAD, CAD-Fachkraft, CAD-3D mit Inventor (Autodesk), CAD-Bau mit Nemetschek, Qualifizierter EDV-Anwender (HWK), Professioneller EDV-Anwender (HWK), Netzwerk-Service-Techniker (HWK), Betriebsinformatiker (HWK)
- **Meisterkurse** in circa 20 verschiedenen Berufen
- **Schweißen** – Geprüfter Schweißer und Schweißfachmann sowie weitere Kursangebote

Sie wünschen weitere Informationen bzw. kostenlose Unterlagen? Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich!

Sie erreichen uns

telefonisch unter 0941 7965-140 per E-Mail unter [georg.stuber@hwkno.de](mailto:georg.stuber@hwkno.de)  
per Fax unter 0941 7965-211 per Internet unter [www.hwkno.de](http://www.hwkno.de)

**Weiterbildung bei der Handwerkskammer – immer eine gute Wahl!**